

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3.) Über die Rückzugsbewegung der 7. Armee bleibe die Entscheidung noch vorbehalten. Es bleibe aber dabei, daß die Korps Conta und Schmettow in der kommenden Nacht „auf ihren inneren Flügeln zurückbiegen“, was eine Abflachung des nördlich der Marne noch bestehenden Bogens zwischen Châtillon und La Neuville bedeutete.

Aber auch dieses einzige Zugeständnis wurde gleich darauf durch die Weisung wieder aufgehoben, daß „vor dem weiteren Zurückbiegen“ das Ergebnis des morgigen Angriffs der 1. Armee abzuwarten sei, selbst „wenn dadurch die Verlegung um einen Tag aufgeschoben wird“. Es sollte also, solange noch irgendwelche Hoffnung bestand, die Lage vielleicht zu bessern, an der Marne die ganze bisherige Front gehalten werden.

25. Juli. Am 25. Juli führte der Gegner nach längerem planmäßigen Zerstörungsfeuer nochmals begrenzte Angriffe gegen die Westfront der 7. Armee. Bei der bisherigen Gruppe Watter, die in der Nacht Generalleutnant Ritter von Endres (Gen. Rdo. des I. bayer. A. R.) übernommen hatte, ging Villemontoire endgültig verloren, bei den südlich anschließenden Gruppen der Raum östlich von Oulchy-la Ville bis zur Kleinbahn und zur Höhe 180, ferner die Waldtuppe 200 östlich von Coigny. Bei der 1. Armee war schon mittags zu erkennen, daß der Angriff der Gruppe Borne nicht vorwärts komme.

Da vom Ausgang dieses Angriffs abhängig gemacht war, ob an der Marne weiterhin gehalten werden solle, befahl die Oberste Heeresleitung nunmehr, das Zurückgehen der 7. Armee in die am 22. Juli in Aussicht genommene, später „Große Brückentopf-Stellung“ genannte Linie Beugneux (nordöstl. von Oulchy-le Château)—Fère-en Tardenois—Bligny (4 km nordwestl. von Marfaux) für die Nacht zum 27. Juli derart vorzubereiten, daß es auf einen bis 26. mittags ergehenden Befehl planmäßig durchgeführt werden könne. Nachmittags folgte der Befehl, das nördliche Aisne-Ufer von Soissons bis Condé zur Verteidigung einzurichten.

Noch aber konnte General Ludendorff sich nicht entschließen, das Ausweichen endgültig zu befehlen. Vieles stürmte gleichzeitig auf ihn ein. So führte gerade am 25. Juli die Anwesenheit des Obersten Grafen von Schwerin, Generalstabschefs der Heeresgruppe Scholz in Mazedonien, der über die sehr bedenklichen Verhältnisse an der bulgarischen Front berichtete¹⁾, und der Besuch des nach längerer Abwesenheit soeben mit der Bitte um deutsche Truppen aus Sofia zurückkehrenden bulgarischen Militär-Bevollmächtigten, General Gantschew, unmittelbar vor Augen, wie es wirken

¹⁾ Vgl. Bd. XIII, S. 406.